

Berlin, 19. Dezember 2022

## **STELLUNGNAHME zum Entwurf einer Nationalen Wasserstrategie**

Der VDBG begrüßt, dass die Bundesregierung mit dem Entwurf der Nationalen Wasserstrategie einen umfassenden, themenübergreifenden Ansatz verfolgt, für alle Menschen in Deutschland dauerhaft eine verlässliche und bezahlbare Versorgung mit Trink – und Brauchwasser sicherzustellen. Aus Sicht der Grundstücksnutzer haben neben allen Feldern, die eine hohe Wasserqualität sicherstellen, die im Entwurf genannten strategischen Themen „Bewusstsein für die Ressource Wasser stärken“ und „Leistungsfähige Verwaltung stärken, Datenflüsse verbessern, Ordnungsrahmen optimieren und Finanzierung sichern“ eine besondere Bedeutung. Zu erstem genanntem Feld stellt der Entwurf fest, dass es hierbei nicht ausschließlich darum geht, die Menschen zu einem sparsamen Wasserverbrauch anzuhalten. Vielmehr braucht es die erwähnte langjährige Bildungs- und Kommunikationsoffensive „Wasser“ auf allen Ebenen und zielgruppengerecht konzipiert. Hier appelliert der VDBG an die Bundesregierung, sich frühzeitig mit den Bundesländern, den Kommunen und anderen Stakeholdern abzustimmen. Denn einige Bundesländer planen derzeit schon ähnliche Informationskampagnen. Daher sehen wir die Gefahr, dass gut gemeinte Ansätze im föderalen Zuständigkeitswettbewerb ineffizient und wirkungsarm enden. Gern bietet sich der VDBG als Partner bei der Umsetzung von Kommunikationskampagnen an.

Transparenz, Effizienz und Bezahlbarkeit – das sind die Parameter, an denen sich eine leistungsfähige Verwaltung und selbstverwaltete Organisationseinheiten im Bereich Wasser messen lassen müssen. Gerade auf Ebene der Länder und Kommunen haben sich in den letzten Jahrzehnten für die Bürger nicht nachvollziehbare (Doppel)Strukturen entwickelt, die diesen notwendigen Ansprüchen nicht gerecht werden. Hier braucht es in Kooperation zwischen Bund, Ländern und Kommunen neu entwickelte Ansätze für effiziente Strukturen, die im Kern eine Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Zweckverbänden bewirken und somit Ressourcen und Gebührengelder einsparen bzw. effizienter einsetzen.

Die im Entwurf herausgearbeitete Bedeutung der Regenwassernutzung und die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden vom VDBG ausdrücklich unterstützt. Hierbei spielen die privaten Grundstücksnutzer eine zentrale Rolle, gerade wenn es um die Bewässerung der städtischen Vegetation geht. Um in diesem Bereich wirksame Anreizkonzepte auszuarbeiten, steht der VDBG als Ansprechpartner gern zur Verfügung.